

Awareness

Grenzüberschreitungen gibt es überall. Lass uns gemeinsam jeglicher Art von Diskriminierung entgegentreten und jeder Person ermöglichen, sich in diesem Raum wohl zu fühlen: Diskriminierendes und grenzüberschreitendes Verhalten aufgrund des Geschlechts, des Aussehens, der sexuellen Orientierung, der Herkunft etc. werden nicht akzeptiert.

Be aware – sei aufmerksam!

Respektiere deine und die persönlichen Grenzen anderer. Was ein Übergriff ist, bestimmt in jedem Fall die betroffene Person.

Das grundsätzliche Ziel des **Awareness-Teams** ist es, aufkommende Konflikte auf eine möglichst konstruktive Art zu lösen. **Im besten Fall werden wir gar nicht aktiv bzw. sind alle an diesem Event aufmerksam. Wir reagieren, wenn du uns danach fragst – das weitere Vorgehen, welches wir gemeinsam besprechen, bestimmst in jedem Fall du.**

Wir Unterstützer*innen* möchten dir Ruhe, Schutz und Gehör bieten – dabei bleibt alles, was du uns anvertraust, unter uns. Wir stehen auf deiner Seite und stellen nicht in Frage, dass bei dir eine Grenze übertreten worden ist. **Du findest uns am Awareness-Stand. Wir sind den ganzen Abend nüchtern und ansprechbar.**

Wenn du das Bedürfnis nach einem Rückzugsort hast, melde dich ebenfalls bei uns – ein ruhiger Raum weg von der Menschenmenge steht zur Verfügung.

Ob selber betroffen oder nicht: Am Awareness-Stand findest du Unterlagen zum Konsens-Konzept, zu Sexismus und anderen Diskriminierungsformen.

Es ist uns wichtig, dass sich alle wohlfühlen. Bitte sei dir bewusst, dass du für dein Handeln selber verantwortlich bist. Mit deinem Verhalten trägst du zur Stimmung an diesem Event bei. Du bist nicht einfach passive*r Konsument*in, sondern gestaltest den Raum mit deinem Verhalten aktiv mit. Alle sollen Platz haben und es soll niemand aufgrund von irgendwelchen Merkmalen diskriminiert werden.

Wie gestalten wir diesen Raum, damit sich alle wohlfühlen können?

- * Respektloses und übergriffiges Verhalten wie respektlose Anmachen, Kommentare oder andere Belästigungen gehören nicht in diese Welt (und auch nicht in andere Paralleluniversen). Flirten ist damit nicht verboten, sofern respektvoll miteinander umgegangen und niemandem zu nahe getreten wird: Flirt, don't hurt!
- * Tänze rücksichtsvoll, damit sich alle wohlfühlen können
- * Bei den Konzerten stehen kleinere Leute vorne und die grösseren hinten (oder an der Seite) so dass alle etwas sehen können.
- * Wenn du deine und die Grenzen anderer unter Substanzeinfluss nicht mehr wahrnehmen und respektieren kannst, nimm keine Drogen.
- * Wenn du dich bedroht, belästigt oder unwohl fühlst, oder wenn du siehst, dass eine andere Person Hilfe braucht: Frage bei der betroffenen Person nach, überlasse es nicht "den Anderen" aktiv zu werden und melde dich, falls nötig, bei den Unterstützer*innen*.
- * Handle nach dem Konsens-Prinzip. Konsens bedeutet, dass Handlungen und Gespräche nur im gegenseitigen Einverständnis stattfinden. Achte darauf, ob dein Gegenüber dir (nonverbal) signalisiert, ob er*_sie*_ mit dir sprechen oder interagieren möchte. Generell gilt: Nur ein Ja ist ein Ja!

Freiraum bedeutet Verantwortung übernehmen!

Wir alle sind aufgerufen dazu beizutragen, dass sich am Event möglichst alle wohl fühlen können.

Alle am Event anwesenden Personen sollen sich mit diesen Grundsätzen und damit mit Betroffenen von Übergriffen solidarisch zeigen.

Das heisst: Rassismus, Sexismus, Hass gegen Lesben, Schwule, Queers oder Trans* sowie Gewalt und übergriffiges Verhalten jeglicher Art haben keinen Platz!

Achtet aufeinander – be aware!

awareness-basel@riseup.net